

<https://blog.de.erste-am.com/fed-zinserhoehung/>

US-Notenbank mit dritter Zinserhöhung dieses Jahr

APA Finance / Erste AM Communications



© ©iStock

Die US-Notenbank Fed hat am Mittwoch angesichts der robusten US-Konjunktur wie erwartet ihren Leitzinssatz zum dritten Mal in diesem Jahr erhöht. Das Zielband für den Leitzins „Fed Funds Rate“ steigt um 0,25 Punkte auf 2,0 bis 2,25 Prozent. Wahrscheinlich wird noch eine weitere Zinserhöhung gegen Jahresende hinzukommen, wie aus dem Zinsausblick der Notenbanker hervorgeht. 2019 sollen drei Schritte nach oben folgen.

Die Zinserhöhung galt an den Finanzmärkten im Vorfeld bereits als praktisch fix. Mit Spannung erwartet wurden aber im Hinblick auf die weiteren Schritte der Fed die begleitenden Kommentare. Die Einschätzungen der Notenbanker zu Inflation und Arbeitsmarkt gelten als wichtiger Indikator für die weitere Zinspolitik. Schließlich versucht die Fed mit ihrer Geldpolitik maximale Beschäftigung bei gleichzeitiger Preisstabilität anzusteuern.

US-Notenbank erhöht Zinsen weiter

— Fed Leitzins, in Prozent — Dow Jones, in Punkten



Wirtschaft robust, Handelskonflikt aber mögliches Risiko

Die Fed bekräftigte diesmal ihre Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage. Der Arbeitsmarkt habe sich weiter gefestigt, die wirtschaftliche Aktivität sei mit hohem Tempo gewachsen. Die Konsumausgaben und die Investitionen der Unternehmen seien stark expandiert, während die Inflation in der Nähe des Zwei-Prozent-Ziels der Fed liege. Als mögliches Risiko sehen die Währungshüter aber den weltweiten Handelskonflikt der von der protektionistischen Wirtschaftspolitik von US-Präsident Donald Trump geschürt wird.

Es gebe einen lauter werdenden Chor von Unternehmen, die sich wegen der Gefahr steigender Kosten und wachsender Unsicherheiten sorgen, sagte US-Notenbankchef Jerome Powell. Befürchtet werden Störungen der Lieferketten, Verluste von Marktzugängen und ein genereller Rückgang der Investitionsbereitschaft.

Trump selbst befürchtet hingegen negative Auswirkungen von den Zinserhöhungen der Fed, da mit den steigenden Zinsen Kredite für Unternehmen und Verbraucher teurer werden. Nachdem er ihren geldpolitischen Kurs bereits in der Vergangenheit wiederholt angeprangert hatte, kritisierte er auch die jüngste Zinsentscheidung der Fed.

Achte Zinserhöhung seit Zinswende 2015

Die Fed hat mit dem Zinsschritt nun schon zum achten Mal seit Beginn der Zinswende Ende 2015 ihre Leitzinsen erhöht. Begleitet wurden die Zinserhöhungen von steigenden Aktienkursen. So hatte der berühmte Aktienindex Dow Jones im September neue Allzeithochs erreicht.

Damit erholen sich Zinsen und Aktienkurse weiter von den Folgen der 2008 eskalierten Finanzkrise. Damals hatte die US-Notenbank mit drastischen Zinssenkungen versucht den Absturz der Konjunktur zu bremsen. Der Leitzins lag in Folge von Ende 2008 bis 2015 auf dem historisch niedrigen Niveau von null bis 0,25 Prozent.

Rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications